

1964:

## Westfälisches Landeskrankenhaus Münster

### *Feierliche Eröffnung einer Simultankirche und Verabschiedung von Direktor Dr. Engelmann*

---

Am 28. Juni 1964 um 15.00 Uhr erfolgte nach zweijähriger Bauzeit die Übergabe der neuerrichteten Simultankirche St. Lukas und St. Thiatildis und der Kapelle St. Johannes von Gott an das Westfälische Landeskrankenhaus (WLK) Münster. Anwesend waren neben dem Direktor des Landschaftsverbandes Dr. Köchling und diversen Vertretern der Landschaftsversammlung auch der frühere Oberbürgermeister der Stadt Münster, Dr. Busso Peus, der Direktor des WLK Münster, Dr. Engelmann, der



Foto: LWL Best.658

Architekt Albert Kreuzheck, sowie Vertreter der Katholischen und der Evangelischen Kirche. Dem Charakter der Simultankirche entsprechend hielten in der Feierstunde in ausgewogener Form neben Domkapitular Stammkötter und Superintendent Braun auch der katholische Anstaltspfarrer Drees sowie der evangelische Pfarrer Drobnitzky Ansprachen.

In seiner Rede beim anschließenden Kaffeetrinken im Festsaal des WLK Münster erläuterte Köchling, dass „im Gegensatz zur Kirche im bombenzerstörten Hauptgebäude und zur Behelfskirche im sogenannten Lazarettgebäude des WLK dieses Gotteshaus eine Simultankirche ist und beiden Konfessionen dienen soll.“ Weiter führte er aus, das „in erster Linie bei dem Entschluss, die Kirche möglichst schlicht und einfach zu halten, an die Kranken selbst gedacht wurde, damit sie nichts ablenkt und beunruhigt. Hier können sie wahrhaft andächtig sein.“ Köchling nutzte die Gelegenheit auch zur Würdigung des Direktors Dr. Engelmann, welcher zwei Tage nach der Eröffnung der Simultankirche seinen Abschied nach 14 Jahren als Leiter des Krankenhauses feiern sollte: „Der so häufige Widerspruch zwischen der gesetzlich vorgeschriebenen Altersgrenze und der geistig-körperlichen guten Form einer Persönlichkeit, auf deren Mitarbeit wir nur schweren Herzens verzichten, ist in Ihrem Fall besonders offensichtlich. Aber das Gesetz schreibt uns Ihre Verabschiedung vor. Wir müssen uns fügen. Unter Ihrer Leitung wurde im Zuge der allgemeinen Entwicklung aus ‚Marienthal‘, der Anstalt, ein echtes Krankenhaus“.



Foto: LWL Best.132/ C11A  
Nr. 738

Paul Josef Engelmann, wurde am 01. Juli 1899 in Lohne bei Oldenburg geboren. Nach dem Kriegsdienst begann er ein Medizinstudium an der Universität Münster, welches ihn auch an die Universitäten München, Wien, Berlin und Freiburg führte. In Freiburg legte er im Frühjahr 1923 das ärztliche Staatsexamen ab, dem kurze Zeit später auch die Promotion folgte. Nach mehreren Stationen in Einrichtungen des Provinzialverbandes wurde Dr. Engelmann am 1. Mai 1949 schließlich mit den Aufgaben des Direktors des Landeskrankenhauses Münster betraut.

In einer Feierstunde am 2. Juli 1964 im Festsaal des Westfälischen Landeskrankenhauses Münster bedankte sich Landesrat Hagemann ausdrücklich bei Dr. Engelmann für sein Wirken beim Wiederaufbau des fast völlig zerstörten Landeskrankenhauses Münster und entließ den Landesmedizinaldirektor in den wohlverdienten Ruhestand.

*Quellen: 132/ C11A Nr. 738 (Personalakte Engelmann), 132/ C11A Nr. 1172 (Personalakte Drees), 110/ 213, 115/184, 115/Pressebesprechungen [unverzeichnet]*